

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	19.11.2015	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld (ISEK Stadtumbau Bielefeld)  
hier: Stadtumbau Sennestadt**

### Betroffene Produktgruppe

11 09 01 generelle räumliche Planung

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

./.

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA + alle BV, 07.04.2008, Drucksachen-Nr. 4992 (ISEK Stadtumbau)  
Rat der Stadt Bielefeld, 24.04.2008, Drucksachen-Nr. 4992 (ISEK Stadtumbau)  
UStA + BV Sennestadt, 04.11.2008 / 23.10.2008, Drucksachen-Nr. 5976 (Entwurf INSEK Sennestadt)  
StEA + BV Sennestadt, 14.09.2010 / 02.09.2010, Drucksachen-Nr. 1272 (INSEK + Stadtumbaugebiet)  
Rat der Stadt Bielefeld, 23.09.2010, Drucksachen-Nr. 1272 (INSEK + Stadtumbaugebiet)  
StEA 08.09.2015, Haupt- und Beteiligungsausschuss 10.09.2015, Rat 17.09.2015, Drucksachen-Nr. 1909 (ISEK Bielefeld, Monitoring, Evaluation und Umsetzungsbericht)

### Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Sennestadt unterstützt die Fortsetzung des Stadtumbauprozesses in der Sennestadt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Stadtumbau Sennestadt auf der Basis der Ergebnisse des Monitoring-, Evaluierung- und Umsetzungsberichtes vorzubereiten.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
-----------------------------------	--

### **Zusammenfassung:**

Die Stadt Bielefeld hat einen Bericht zum Monitoring, zur Evaluation und zur Umsetzung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Stadtumbau Bielefeld (ISEK Stadtumbau Bielefeld) erarbeitet. Der Bericht belegt die Erfolge der gebietsbezogenen Stadterneuerung in Sennestadt; zeigt aber auch die weiterhin bestehende Notwendigkeit einer integrierten Stadterneuerung. Entsprechend soll das derzeit gültige INSEK Stadtumbau Sennestadt fortgeschrieben werden.

### **Begründung zur Beschlussvorlage:**

#### **1) Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht (ISEK Stadtumbau)**

Zur Evaluierung des bisherigen Stadtumbauprozesses, zur Beschreibung des aktuellen Umsetzungsstandes und zum Aufbau eines gesamtstädtischen Monitorings wurde vom Büro für urbane Projekte in Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld ein Bericht erarbeitet. Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 17.09.2015 den o.g. Bericht zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, das ISEK Stadtumbau Bielefeld im Hinblick auf die Ergebnisse und Empfehlungen des Monitorings und der Evaluation unter Beteiligung der betroffenen Bezirksvertretungen anzupassen und das Monitoring laufend fortzuschreiben.

Maßnahmen des Stadtumbaus sind nach § 171 a BauGB als städtebauliche Gesamtmaßnahmen zur Anpassung und Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen durchzuführen. Mit dem ISEK Stadtumbau Bielefeld ist es der Stadt Bielefeld gelungen, einen sachlichen und räumlichen Orientierungsrahmen für die Prozesse des Stadtumbaus bzw. der Sozialen Stadt in Bielefeld zu setzen. Auf der Basis des ISEK Stadtumbau wurde seit 2008 in den vier Handlungsgebieten „Nördlicher Innenstadtrand“, „Sieker-Mitte“, „Bethel“ und „Sennestadt“ Maßnahmen der Stadterneuerung durchgeführt.

Auf Basis gebietsbezogener städtebaulicher Entwicklungskonzepte (INSEK) konnten mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union, des Bundes und des Landes NRW mehr als 250 Projekte in den Handlungsgebieten zur Bewältigung der Folgen des demographischen und wirtschaftlichen Strukturwandels in der Stadt Bielefeld umgesetzt werden. Insgesamt konnten seit 2007 im Kontext des ISEK Stadtumbau Bielefeld bis heute ca. 45 Mio. € Förderung eingeworben werden.

Der vorliegende Bericht orientiert sich methodisch an der Erarbeitung des ISEK Stadtumbau Bielefeld aus dem Jahr 2008 und leistet damit das beauftragte städtebauliche Monitoring und die erforderliche Programm- und Maßnahmenevaluierung im Kontext der Städtebauförderung

(Beobachtungszeitraum 2008-2012). Zunächst beschreibt der vorliegende Bericht die Position der Stadt Bielefeld im demographischen und wirtschaftsstrukturellen Wandel im Kontext des Landes NRW. Des Weiteren werden alle Bielefelder Stadtteile auf der Ebene des statistischen Bezirks über Zeitreihen wesentlicher sog. Kontextindikatoren beschrieben. Damit können die Veränderungen in den Stadtteilen im Sinne eines städtebaulichen Monitorings betrachtet werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die im ISEK Stadtumbau Bielefeld festgelegten Handlungs- und Beobachtungsgebiete gelegt. Ein Umsetzungsbericht aus den Handlungsgebieten beschreibt die durchgeführten Stadterneuerungsmaßnahmen und leitet in die Evaluierung des bisherigen Stadtumbau/Soziale Stadtprozess über. Mit dem Bericht zum Monitoring, Evaluierung und Umsetzung wird vor dem Hintergrund des erreichten Arbeitsstandes ein Fazit gezogen und sowohl strategische als auch räumliche Erkenntnisse und Empfehlungen formuliert.

Insgesamt empfiehlt der Bericht zum Monitoring, zur Evaluierung und zur Umsetzung eine Fortführung des Stadtumbau-/Soziale Stadtprozesses in der Gesamtstadt Bielefeld. Folgende zusammenfassende Erkenntnisse und Empfehlungen werden im Bericht gegeben:

#### zum Prozess

- Der gewählte Ansatz des ISEK Bielefeld ist richtig.
- Die Schwerpunkträume sind gut gewählt.
- Das Vorgehen vor Ort ist tragfähig.
- Die Gestaltung des öffentlichen Raumes als Schlüsselprojekt
- Transparenz und Beteiligung als Voraussetzung für Erfolg
- Der Stadtumbau ist Impulsgeber.
- Stadterneuerung ist ein dynamischer Lernprozess.
- Planung braucht Ressourcen.

#### zur inhaltlichen Ausrichtung

- Den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten.
- Die gesamtstädtischen Arbeitsrichtungen erweitern.
- Das Quartier stärker in den Blick nehmen.
- Kommunale Daseinsvorsorge mit Weitblick gestalten.
- Klimagerecht und energieeffizient Stadt entwickeln
- Konversion gestalten

#### zur räumlichen Positionierung

- Die Arbeit in den Handlungsgebieten „Nördlicher Innenstadtrand“, „Sennestadt“, „SiekerMitte“ und „Bethel“ justieren.
- Die Baumheide als neues Handlungsgebiet aufnehmen.
- In den Beobachtungsgebieten „Oberlohmannshof“, „Kammerich“, „Brackwede Bahnhof/Hauptstraße“, „Stieghorst-Zentrum“, „Bereich Bahnhofstraße“, „Windflöte“ und „Brake-Zentrum“ punktuell tätig werden.

## 2) Stadtumbau Sennestadt (INSEK Stadtumbau Sennestadt)

Eingebunden in die gesamtstädtische Stadtumbaukonzeption hat der Rat der Stadt Bielefeld am 23.09.2010 das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Stadtumbau (INSEK Stadtumbau Sennestadt) beschlossen. Die Umsetzung des Stadtumbaus in der Sennestadt erfolgt auf der Basis dieses Konzeptes. Rd. fünf Jahre nach dem Ratsbeschluss kann festgestellt werden, dass das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept weitgehend umgesetzt worden ist.

Im Monitoring-, Evaluierungs- und Umsetzungsbericht wird auch der Stadtumbau Sennestadt betrachtet. Auf der Basis dieses Berichtes kann folgender Zwischenstand für den Erneuerungsprozess in der Sennestadt beschrieben werden:

### Leitbildprozess und Entwicklungskonzept

Der Leitbildprozess in Sennestadt hat sich als erfolgreiches Beteiligungs- und Aktivierungsinstrument bewährt. Im Rahmen des Wettbewerbes „10 Jahre Stadtumbau in Nordrhein-Westfalen“ wurde der Stadtumbau in Bielefeld im Jahr 2014 mit der Sonderauszeichnung für die konzeptionelle Einbindung gewürdigt. Dies zeigt die besondere Bedeutung des gesamtstädtischen Ansatzes der Stadt Bielefeld und das dahinter liegende Aktivierungs- und Beteiligungsmodell in der Stadterneuerung. Von der Jury wurde herausgestellt: „Der Beitrag ist preiswürdig, weil die Stadt Bielefeld die notwendige Erstellung eines ISEK als Chance für die Gesamtstadt begriffen hat und die teilräumlichen Konzepte stringent aus dem Gesamtkonzept abgeleitet hat. Somit entstehen für alle Beteiligten eine große Transparenz sowie die Chance, dass die Teilkonzepte und die hier vorgesehenen Projekte auch Wirkungen für die Bielefelder Stadtentwicklung entfalten. Trotz des konzeptionellen Überbaus werden Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner in großem Umfang berücksichtigt.“ Besonders gewürdigt wurde der Leitbildprozess in Sennestadt.

Stadtlandschaft und Stadtgrundriss: Die in die Siedlungsstruktur integrierten Grünzüge stellen einen wesentlichen Anknüpfungspunkt für den Stadtumbau in Sennestadt dar. Um auch den sich veränderten Nutzungsansprüchen an urbane Freiräume gerecht zu werden, wurde die Weiterentwicklung des prägenden Grün- und Freiraumes zu einem wesentlichen Ziel des Stadtumbaus in Sennestadt. Hier konnten wesentliche Ziele des Stadtumbaus sichtbar erreicht werden. Um ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept für das „grüne Rückgrat“ zu erhalten wurde seitens der Stadt Bielefeld ein kooperatives Werkstattverfahren „Park- und Spiellandschaft Sennestadt“ durchgeführt. Das aus der Werkstatt erfolgreich hervorgegangene Konzept des Teams von scape Landschaftsarchitekten (Düsseldorf) steht unter dem Leitgedanken „Akupunktur statt Totaloperation“. Die Parklandschaft wird dem Konzept entsprechend mit einfachen Mitteln neu belebt und attraktiviert.

### **Projekte:**

Werkstattverfahren Park- und Spiellandschaft; Erlebniswelt Sennestadtteich, Boulebahn, Landschaftsbasen, Landschaftsklammer, Stangenwald

Gemeinschaft und Nachbarschaft: Die Entwicklung von Gemeinschaft und Nachbarschaft war eine tragende Säule der Entstehungsgeschichte der Sennestadt. Einer der Grundsätze des Stadtumbauprozesses war und ist die lokalen Akteure und Multiplikatoren mitzunehmen und sie als erste Ansprechpartner im Stadtteil aktiv einzubinden. Zur kontinuierlichen Begleitung des Prozesses wurde 2007 der Steuerungskreis eingerichtet, der als Bindeglied zwischen lokalen Akteuren, Politik und Verwaltung fungiert. Für den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen und institutionellen Partner wurde das Stadtteilmanagement eingerichtet. Zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Sennestadt wurde der Verfügungsfonds „Aktive Mitwirkung der Beteiligten“ eingerichtet. Beide Instrumente haben sich bewährt. Dennoch verbleiben weiterhin Aufgaben, insbesondere Integrationsaufgaben in diesem Themenfeld. Zukünftige Entwicklungsprozesse können auf das gut entwickelte Akteursnetz vor Ort aufbauen und an laufende Formate anknüpfen. Gleichzeitig bietet der Einstieg in eine neue Phase die Chance weitere Bewohner- und Akteursgruppen in den Prozess einzubeziehen und ihn dadurch für neue Impulse zu öffnen.

Über das Konzept zur kulturellen Stadtteilentwicklung besteht die Möglichkeit die Teilhabe am Stadtteileben zu verbessern.

#### **Projekte:**

Steuerungskreis, Stadtteilmanagement, Verfügungsfonds, Arbeitskreis Zusammenleben, Frauenfrühstück, Kulturelle Stadtentwicklung

Modellhafter Wohnungsbau: Sowohl in qualitativer als auch in energetischer Hinsicht besteht ein ausgeprägter Modernisierungsbedarf der Wohnungsbestände in Sennestadt. Daher wurde 2009 der Arbeitskreis Wohnen mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Attraktivität der Sennestadt als Wohnstandort zu steigern. In diesem Zusammenhang sind mehrere Projekte zur Modernisierung von Bestandsgebäuden und zu Wohnumfeldverbesserungen angestoßen und umgesetzt worden. Neue Wohnformen und -angebote mit hohen energetischen Standards entstehen auf der Fläche des ehemaligen Matthias-Claudius-Hauses. Zudem soll die städtebauliche Entwicklung des Areals des ehemaligen Eisenwerkes Schilling zu einer nachhaltig ausgerichteten Klimaschutzsiedlung Impulse für die Erneuerung des Altbestandes in Sennestadt auslösen. Im Rahmen des Projektes Wohnungsbestandsmanagement wurde das Wohnungsangebot der Sennestadt analysiert und Entwicklungsbedarfe identifiziert. Auf Grundlage des Wohnungsbestandsmanagements wird eine Impuls-Werkstatt zur Wohnumfeldverbesserung des Quartiers Bleicherfeldstraße umgesetzt. Für eine gesamtheitliche und nachhaltige Entwicklungsstrategie hat sich die Stadt Bielefeld gemeinsam mit den Stadtwerken Bielefeld und der Sennestadt GmbH um die Teilnahme am KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ erfolgreich beworben. Auf der Grundlage des integrierten Quartierskonzeptes „Vitamine für das Wirtschaftswunder“ setzt ein Sanierungsmanager die energetische Stadtsanierung um.

Bezüglich der Entwicklung der Wohnungsbestände und der Quartierszentren bleibt der Modernisierungsbedarf aber weiterhin hoch. Die bereits vorliegenden oder in Entwicklung befindlichen Konzepte stellen bereits jetzt wesentliche Grundlagen zur Fortsetzung des Stadtumbauprozesses in Sennestadt dar.

**Projekte:**

Wohnumfeldverbesserung Württemberger Allee, Wohnumfeldverbesserung Bleicherfeldstraße,  
Wohnumfeldverbesserung Innstraße, Arbeitskreis Wohnen, Konzept zur Entwicklung des  
Wohnungsbestandes, Mehrgenerationenwohnprojekt Elbeallee (ehem. Mathias-Claudius-Haus),  
Wohnquartier ehem. Adolf-Reichwein-Schule, Energetische Stadtsanierung,  
Sanierungsmanagement, Musterhausplanung, Klimaquartier Sennestadt, KWK-Modellkommune,  
Klimaschutzsiedlung Schillinggelände, Farben der Sennestadt

**Modellhafte Infrastruktur:**

Mehrere Sennestädter Einrichtungen sind mit Städtebaufördermitteln des „Investitionspaketes zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur“ und mit Zuweisung des „Konjunkturpaketes II“ saniert worden. Beispiele hierfür sind die Modernisierung der Astrid-Lindgren-Schule, der Kita Morgenstern und des Jugendzentrums LUNA.

Zugleich wurden für die Standorte Adolf-Reichwein-Schule, Comenius-Schule, Maiwiese und Postgebäude Nutzungsperspektiven entwickelt. Für eine erhöhte Teilhabe und Integration der wachsenden Anzahl der Familien mit Migrationshintergrund in Sennestadt wurde die Zweigstelle der Stadtteilbibliothek interkulturell weiterentwickelt.

**Projekte:**

Freizeitzentrum Luna, Astrid-Lindgren-Grundschule, Sanierung Sennestadt-Pavillon, Sanierung und Einrichtung bilinguale Stadtteilbibliothek, Sprachpaten, Sanierung Kita Morgenstern, Nutzungskonzepte Adolf-Reichwein-Schule, Comenius-Schule, Maiwiese, Post

**Gewerbe, Arbeitsstätten und Ausbildung:** Hinsichtlich der steigenden Anzahl der älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohner in Sennestadt sind der Erhalt und die Weiterentwicklung der fußläufig gut erreichbaren Quartierszentren von besonderer Bedeutung. Durch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Qualifizierung des Angebotes sollen die dezentralen Quartierszentren ihre Funktion als generationsübergreifende Begegnungs- und Kommunikationsräume wiedererlangen. Für das Quartierszentrum Kaufweg wird die von der Bezirksvertretung beschlossene Planung bereits umgesetzt und soll als Vorreiter für die Entwicklung weiterer Quartierszentren in Sennestadt fungieren. Die 2009 neu gegründete Werbegemeinschaft Sennestadt organisiert seither in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen wie den Sennestädter Herbst und den Weihnachtsmarkt. Information, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit kommen im Rahmen des Stadtumbauprozesses eine große Bedeutung zu. Dementsprechend wurde die Wort-Bild-Marke „Sennestadt – Willkommen im grünen Bereich“ eingeführt.

Durch die Bundesförderprogramme „Beschäftigung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BWAQ)“ und „Jugend stärken im Quartier“ können wichtige neue Impulse auf das Themenfeld der lokalen Ökonomie gesetzt werden.

**Projekte:**

Beschäftigung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier; Jugend stärken im Quartier; Neugestaltung Bärenplatz, Fassadenprogramm, Image- und Marketingkampagne, Einzelhandels- und Standortgemeinschaft

**Städtebauförderung**

Die Maßnahmen und Projekte des INSEKs Stadtumbau Sennestadt konnten bis dato weitgehend umgesetzt werden. Das ursprünglich im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept avisierte städtebauförderrechtlich relevante Investitionsvolumen in Höhe von rd. 3,53 Mio. € (rd. 2,82 € Förderung) konnte über die zusätzliche Einbindung von Sonderförderprogrammen deutlich

gesteigert werden. Bis zum Jahr 2015 wurden rd.7,2 Mio. € Förderung für den Stadtumbau in der Sennestadt bereitgestellt.

### **3) Ausblick**

Zusammenfassend werden im Bericht des Büros für urbane Projekte sehr positive Wirkungen der Stadterneuerungsmaßnahme in den Handlungsgebieten der Stadt Bielefeld beschrieben. Dies korrespondiert mit der großen Bedeutung, die der Bund und die Länder der Städtebauförderung als zentrales Instrument einer nachhaltigen Stadtentwicklung zuweisen.

Deutliche Mittelaufstockungen in den Finanzanteilen des Bundes und der Länder u.a. in den Förderprogrammen „Stadtumbau West“ und „Soziale Stadt“ unter Einbindung der EU-Strukturfondsförderung (EFRE/ESF) lassen eine kontinuierliche Finanzausstattung erwarten.

Gleichzeitig verbleibt weiterhin Handlungsbedarf sowohl in den beschriebenen Handlungsgebieten als auch in den Beobachtungsgebieten. Die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen sowie die förderrechtlichen Spielräume der Stadt Bielefeld gegenüber dem Land NRW lassen eine Fortführung der Arbeit in teilweise veränderten inhaltlichen und teilweise programmatischen Ausrichtungen in den bestehenden Handlungsgebieten zu.

Der aktuelle Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht belegt die Erfolge der gebietsbezogenen Stadterneuerung besonders in Sennestadt, zeigt aber auch die weiterhin bestehende Notwendigkeit einer Fortsetzung des Stadtumbauprozesses. Dementsprechend soll das derzeit gültige INSEK Stadtumbau Sennestadt fortgeschrieben werden.

Moss  
Beigeordneter

Bielefeld, den

### **Anhang zur Beschlussvorlage**

- Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht 2014